

## Die Färberei und chemische Reinigung im Dienste der Volksgesundheit und ihre Verwendung für den Haushalt.

Seit altersher steht die Kunst des Färbers bei unserer Damenwelt in hohem Ansehen. Unseren Kleidern, den Gegenständen, die unsere Wohnungen füllen, hat die Färberei Schmuck und Haltbarkeit verliehen. Durch das Können des Färbers wird es ermöglicht, daß Kleidungsstücke, Vorhänge und sonstige Sachen, die durch den Gebrauch ihr ursprüngliches Aussehen verloren haben, sonst aber noch brauchbar sind, durch neue Farbgebung noch längere Zeit ihren Zweck erfüllen und dadurch ihr Wert durch den Eigentümer voll ausgenutzt werden kann.

Wenn nun auch der Nutzen und die praktische Verwendbarkeit der Färberei seit langem allgemein bekannt und geschätzt wurde, so ist es doch der neueren Zeit erst vorbehalten gewesen, durch die **chemische Reinigung** den ursprünglich handwerksmäßigen Betrieb der Färbereien, diese Anstalten als neuestes Glied einer bedeutenden Industrie zu entwickeln und dadurch für die Volksgesundheit dienstbar zu machen.

Die chemische Reinigung in Verbindung mit den besten Benzinseifen ermöglicht es erst, helle und weiße Stoffe blütenfrisch und klar wieder herzustellen. Während man früher gezwungen war, vor der Reinigung die Kleidungsstücke mühsam zu trennen, den Besatz und die zarten Gegenstände, welche bei dem Kleide den Schmuck und die Schönheit ausmachen, zu entfernen, ist man heute imstande, selbst bei den empfindlichsten Farben die Kleider in vollständig unzertrenntem Zustande zu reinigen, ohne befürchten zu müssen, daß die Farbtöne im geringsten leiden; auch wird die Appretur vom Benzin nicht angegriffen. Abgesehen von der Schonung des Gewebes bei der chemischen Reinigung, kommt noch als ausschlaggebend die gesundheitliche Seite hinzu und diese sollte Veranlassung geben, die Sachen, die durch Straßenschmutz und Schweiß die gute Ausdünstung des Körpers beeinträchtigen und dadurch das Wohlbefinden des Menschen herabsetzen, regelmäßig durch eine Benzinreinigung in eine in hygienischer Beziehung einwandfreie Verfassung zu setzen. Bei der Betrachtung dieser Frage kann man die Wahrnehmung machen, daß unsere Frauen sich diese Tatsache bereits in weit größerer Weise zu eigen gemacht haben, als unsere Männerwelt. Wenn man hierbei berücksichtigt, daß die Damen auf die Schönheit und Abwechslung ihrer Kleidung von Natur aus schon viel mehr Interesse an den Tag legen, so ist auch in den letzten Jahren bei den Herren mehr Verständnis in bezug auf die gesundheitliche Wirkung, die zweifelsfrei die chemische Reinigung hervorruft, ganz abgesehen von der schönheitlichen Seite und die durch die Reinigung bedingte längere Lebensdauer, in stets steigendem Maße bemerkbar.

Außer auf die Reinigung der Damen- und Herrenkleidung wendet aber eine erstklassige Anstalt ihr Augenmerk noch auf die sachgemäße Benzin-Reinigung von **Portieren, Möbeln, Teppichen** und anderen vorkommenden Wohnungs-

einrichtungsgegenständen. Hierbei ist es von Vorteil für die Sachen, daß Möbel unzertrennt chemisch gereinigt werden können, und daß dieselben gleich den Teppichen durch das Benzin ein Aussehen wie neu erhalten. Bei der als leistungsfähigsten Anstalt dieser Art bekannten Firma F. A. Stichweh werden z. B. als einziger am Platze selbst die größten Teppiche in besonderen Teppich-Maschinen, vollkommen in einem Benzinbade schwimmend, gereinigt und so vorsichtig wie die zartesten Kleidungsstücke behandelt, nachdem unter Benutzung der neuesten mechanischen Teppich-Entstäubungsanlagen dieselben vorher gut entstaubt und vorgereinigt sind. Durch diese Behandlungsart werden die Farben wieder aufgefrischt, ohne daß die Appretur der Teppiche sich löst und ohne daß das Gewebe die glatte Lage verliert.

Außer den bereits genannten Gebrauchsgegenständen besitzt die genannte Firma eine Abteilung für die **Gardinen- und Spitzenwäscherei**. Dieser Abteilung liegt es ob, die zarten und feinen Sachen mit außerordentlicher Sorgfalt zu behandeln. Hierher gelangen auch noch seidene Bänder, durchbrochene Besätze, elegante Zierdecken und alle jene Gegenstände, die den besonderen Schmuck der Kleidung und der Wohnung ausmachen. Daß eine besonders sorgfältige Bearbeitung der der Anstalt übergebenen Gardinen stattfindet, dafür bürgt der gute Ruf der über 60 Jahre bestehenden Firma. Die Gardinen werden nach dem Waschen feucht auf Etagenrahmen derart gespannt, daß sie sich während des Trocknens nicht ziehen können und nicht winklich werden, sondern geradlinig bleiben und paarweise die gleiche Größe behalten. Darauf werden sie mit besonderen Maschinen appretiert und mit Handeisen von geübten Plätterinnen nachgebügelt. Eine gleich gute und vorsichtigeren Behandlungsart ist im Haushalt nicht durchführbar. Auf Wunsch werden auch die Gardinen durch Kunststopferinnen ausgebessert.

Zu erwähnen wäre dann noch die Reinigung und Färberei von **Straußfedern, Handschuhen, Ledersachen, Samtgarderobe, Sonnenschirmen, Spielzeug** usw.

Als größtes und ältestes Unternehmen in Stadt und Provinz Hannover betreibt die Firma F. A. Stichweh seit ihrem Bestehen nur ausschließlich **Färberei und chemische Reinigung**. Durch diese von Anfang an beibehaltene Spezialisierung der Färberei und chemischen Reinigung ist es der Firma möglich geworden, ihre ganzen Kräfte diesen beiden zusammengehörenden Zweigen zu widmen und anerkanntermaßen hierin das Beste zu leisten. Als ein Zeichen der stets gleichbleibenden guten Ausführung darf es bezeichnet werden, daß die Firma F. A. Stichweh bereits über 50 Jahre Lieferant für die Königlichen Schauspiele in Hannover ist, und daß der Inhaber der Firma, Herr Wilhelm Stichweh, anlässlich des 60jährigen Geschäftsbestehens zum Königlichen Hoflieferanten ernannt wurde, eine in der Färbereibranche in Hannover einzige Auszeichnung.



Großer Fabrikhof.



Von oben nach unten:  
Bügelsaal für Damenkleider (Teilansicht).

Bügelei für Herrenkleidung.

Appretur.

Spannerei und Plätterei für Gardinen und  
Decken.

